© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Euphrasia cuspidata Host in den Bayerischen Alpen.

Von **H. Paul,** München.

Am Eingang zum Kaisertal bei Kufstein fand ich im August 1932 einige Exemplare einer *Euphrasia*, die mir wegen ihrer schmalen, jederseits nur mit einem Zahn versehenen Blätter, ihrer starken Verzweigung, der großen Blüten und hellgrünen Farbe sehr fremdartig erschienen. Trotz eifrigen Suchens gelang es mir nicht, weitere Pflanzen auf dem Wege nach Hinterbärenbad zu entdecken. Außer den gänzlich unähnlichen *E. picta* und *Rostkoviana* war nur *E. Salisburgensis* zu sehen, womit unsere Pflanzen allenfalls verglichen werden konnten. Erst bei der Rückkehr am folgenden Tage zeigten sich dann unmittelbar über der Ortschaft Sparchen in den Spalten einer Felswand sehr zahlreiche Exemplare von so gleichartiger Tracht, daß vor allem der Unterschied gegen *E. Salisburgensis* ohne weiteres in die Augen fiel. Jch glaubte nun zunächst, daß es sich um *E. tricuspidata* handeln könnte, doch ergab ein genaueres Studium der Pflanze, besonders die Feststellung, daß die obersten Brakteen mehrzähnig sind, daß nur *E. cuspidata* in Betracht kommen könne. Jn der Tat verzeichnet Hayek in Hegi, Jllustr. Flora von Mitteleuropa, Bd. VI. 1 das Vorkommen dieser Art bei Kufstein im Kaisergebirge.

Meine in einer Sitzung der Bayer. Botan. Gesellschaft, in der ich die Pflanze vorlegte, geäußerte Vermutung, daß diese bei der nur wenige Kilometer von der Grenze gelegenen Fundstelle sicher auch in Bayern selbst vorkommen müßte, fand eine unerwartet schnelle Bestätigung. Herr Sparkassendirektor Jos. Mayer teilte nämlich mit, daß er dieselbe Pflanze nicht nur schon im August 1903 an der gleichen Stelle im Kaisergebirge gefunden habe, sondern auch zur gleichen Zeit auf dem Brünnstein bei 1600 m, also auf bayerischem Boden. Als er auf meine Bitte die Pflanzen in einer späteren Sitzung vorwies, ergab sich völlige Übereinstimmung mit den Pflanzen des Kaisergebirges.

Jn einem Aufsatz „Vorläufige Mitteilung für das Studium der Gattung *Euphrasia* in Bayern" (Mitt. der Bayer. Bot. Ges. I. S. 461) hat Vollmann 1905 davon gesprochen, daß „bei *E. Salisburgensis* die Breite der Blätter, sowie die Zahl der Blattzähne innerhalb Bayerns von Westen nach Osten im allgemeinen abnimmt". Jm Zusammenhang damit erwähnte er Formen dieser Art aus dem Kaisergebirge, „welche gewiegte Botaniker irrtümlich als *E. tricuspidata* bezeichnet haben". Zweifellos hatte er dabei unsere Pflanze im Auge, möglicherweise bezieht er sich sogar auf die von Herrn Mayer ihm vorgelegten Exemplare, die er als *E. Salisburgensis var. procera Gren.* bezeichnet hat. Diese Varietät gilt als die Normalform der Art. Unsere Pflanze kann aber keinesfalls dazu gerechnet werden, wie sie denn überhaupt einen von allen Formen der *E. Salisburgensis* durchaus abweichenden Eindruck macht. Es dürfte nicht unwahrscheinlich sein, daß die richtige Bestimmung der Kufsteiner Pflanze durch Hayek im Benehmen mit R. Wettstein erfolgte.

E. cuspidata stellt nicht nur eine erfreuliche Bereicherung der bayerischen und deutschen Flora dar, sondern vermehrt auch die Zahl der Pflanzen, die in den Südalpen, besonders im Südosten beheimatet, einzelne Fundorte in den nördlichen Ketten besitzen, ähnlich wie *Androsace Hausmannii* u. a., wie ich in der vorletzten Nummer dieser Mitteilungen ausgeführt habe. Jhr Hauptareal reicht von den Karnischen, Julischen und Sanntaler Alpen bis ins Küstenland und die Venetianischen Alpen; sie ist ziemlich verbreitet durch Kärnten, Krain und Südsteiermark, seltener in den Karawanken. Nördlich der Zentralalpen sind nur einzelne versprengte Fundorte bekannt, außer unseren beiden noch einer in Obersteiermark, den schon R. Wettstein in seiner klassischen Monographie der Gattung erwähnt. Doch ist *E. cuspidata* vielleicht noch öfter in den nördlichen Kalkalpen zu finden; denn Herr Sparkassendirektor Mayer konnte sie auch vom Achensee in Nordtirol vorlegen, wo er sie zwischen Scholastika und Buchen in 1000 m im Juli 1917 gesammelt hatte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: 4_1933

Autor(en)/Author(s): Paul H.

Artikel/Article: Euphrasia cuspidata Host in den Bayerischen Alpen. 226